

Rathauspost

Amtliche Nachrichten und Informationen des Bürgermeisters

Unser
Zwentendorf

Sondernummer: Gestaltet für Ing. Hermann Kührtreiber zum Abschied

**Bürgermeister Ing. Hermann Kührtreiber
1991 bis 2019**



Für eine lebenswerte Gemeinde

MITREDEN ★ MITENTSCHEIDEN ★ MITARBEITEN



Ein wenig Statistik

Rund 450 Vorstands- und Gemeinderatssitzungen
 Rund 250 Dorf-, Info- und Bürgerversammlungen
 Mehr als 1.000 Gratulationen
 Knapp 1.000 Geburten, aber auch Begräbnisse
 1991 waren keine zehn Gemeindebürger_innen über 90, heute haben wir knapp 50
 Knapp 300 neue Wohnungen und 250 Bauplätze
 Rund 300 neue Arbeitsplätze
 27 Gemeindebudgets mit mehr als 260 Mio. Euro
 Rund 20.000 Termine
 Mehr als 200.000 Unterschriften
 Sechs mal bei Gericht für die Gemeinde
 Drei Landeshauptleute
 Dutzende Landesräte
 Mehr als 70 Bürgermeister-Kolleg_innen im Bezirk
 Verdoppelung der Mitarbeiter_innen
 Ein Anwachsen der Gemeindebürger_innen von 3.280 auf 4.091

Wir waren oft die Ersten oder Einzigen.

Mit dem Kindergemeinderat
 Als Klimabündnisgemeinde
 Mit dem Kneipp-Landeskindergarten
 Dem ersten 5-gruppigen Kindergarten in NÖ
 Dem kostenlosen Schul- und Kindergartenbus
 Der Integration in unseren Schulen und Kindergärten
 Dem Schulstart-100er
 Mit dem Baby-Schwimmen
 Mit der Ganztagschule
 Mit der kostenlosen Beratung bei der Arbeitnehmerveranlagung

Die größten Herausforderungen

Die Steuerreform 1994 mit 25% weniger Einnahmen
 Von 7 Feuerwehren hatte 1991 nur Zwentendorf eine zeitgemäße Unterkunft
 Der Einsatz für Balance in Maria Pöschel
 Der Kampf gegen die 120 ha Schottergrube in der Au bei Preuwitz
 Die Müllverbrennung
 Der Wegfall der Getränkesteuer
 Die Stilllegung des Verbundblocks im KW Dürnrohr und die Automatisierung des Umspannwerkes (125 Arbeitsplätze verloren)
 Der Einsatz für die Hausapotheke
 Mehrere Hochwässer

BÜRGERMEISTER ING. HERMANN KÜHTREIBER

Danke!
Spannend war's immer!

H. Kühtreiber

1991 - 2019 BÜRGERMEISTER ING. HERMANN KÜHTREIBER

Seit dem Jahr 1991 liegen in gebundener Form alle Ausgaben der Rathauspost im Gemeindeamt auf. Was gibt es Naheliegenderes, gelebte Geschichte durch authentische Zitate zu erzählen und diese hautnah zu veranschaulichen?



Jede Gemeinde-Aussendung in dieser langen Zeit wurde von Ing. Hermann Kühtreiber persönlich geschrieben. Die ausgewählten Leitsprüche, Zitate und Berichte zeigen die Weltanschauung eines hoch ambitionierten und engagierten, aber auch fürsorglichen und einfühlsamen Menschen.

21. Oktober 1991 Es folgte dann die Wahl des Bürgermeisters aus der Runde der 23 Gemeinderäte. Wie bereits bekannt, wurde mir das Vertrauen einstimmig zugesprochen.

Juni 1992 Die Einführung der Mülltrennung im ganzen Gemeindegebiet hat uns sehr, sehr viel Arbeit gebracht. Doch mit eurer Unterstützung und Verständnis beginnt sich alles zu normalisieren. Mindestens genauso wichtig war aber für mich der Bau des Sozialzentrums. Besonders freut es mich, dass ein Großteil der Arbeiten von Gewerbetreibenden aus der Gemeinde geführt wird.

Oktober 1992 Partnerschaft - kann gegenseitige Unterstützung, dem anderen helfen; aber auch miteinander etwas erreichen, etwas schaffen - sein. Unsere kurze Partnerschaft mit Breclav verstehen und praktizieren wir so. Am 11. Juli 1992 haben wir in Zwentendorf die Partnerschaftstafeln ausgetauscht.

Dezember 1992 Der Kindergemeinderat ist eine gute Einführung geworden und es kommen ganz wichtige Anregungen. So wurde mit Eifer bereits bei der Entstehung des neuen Spielplatzes in der Siedlung mitgearbeitet. Natürlich liegt das Thema Kinderspielplätze den Mädchen und Buben am Herzen, doch danach kommen schon Fragen und Anliegen des Umweltschutzes und der Verkehrssicherheit.

21. Jänner 1993 Hilfe durch die Gemeinde bekamen auch wieder viele Mitbürger mit niedrigen Einkommen und Pensionen. Heizkostenzuschuss, Ermäßigung bei Kanalbenützung, Müllgebühr und Grundsteuer wurden verhandelt und gewährt.

Oktober 1993 Die „fetten“ Jahre sind vorbei ... so möchte ich das bezeichnen, was auf uns nach der Steuerreform ab 1. Jänner 1994 zukommt. Wir haben also in Zukunft um rund 7,0 Mio. Schilling weniger Einnahmen. ... Ein langjähriges Anliegen wurde nun erledigt. Vielen Gemeindegürgern war unverständlich, dass in einigen Ortschaften noch immer 70 km/h erlaubt waren. Bei einer Verkehrsverhandlung wurde unsere Forderung endlich berücksichtigt. In allen Ortschaften gilt nur mehr 50km/h.

8. März 1994 Sie haben´s bemerkt, dass wir einen Anrufbeantworter installiert haben. Fallweise wird außerhalb der Öffnungszeiten eingeschaltet.

30. März 1994 Die künftigen Auswirkungen der Fernwärmeversorgung in unserer Gemeinde können so vielfältig sein, dass wir alle positiven Folgen jetzt nur erahnen.

4. März 1994 Dem Verein Balance wurden nun endlich die Fördermittel für das Wohnheim in Maria Ponsee zugesichert. Der Baubeginn wird in Kürze erfolgen.

13. Juni 1994 Wir sollen Teil des gemeinsamen Europas werden. Kaum jemand hatte gewagt, an ein so eindeutiges Ergebnis zu glauben.

19. Juni 1994 Der Bundeskanzler kommt zur



2008. Bei der EVN



2006. Agrana Pischelsdorf - Grundsteinlegung



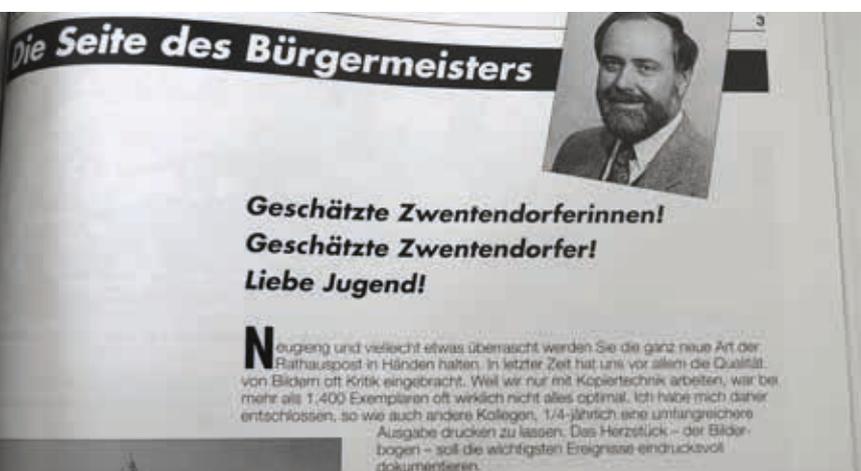
1994. Eröffnung des Josef-Mohnl-Sozialzentrums



2012. Der neue Schulbus



2008. Motorradweihe



1995. Geschäftsschließung Frau Kainzbauer



2008. Kindersicherheitsolympiade

Eröffnung unseres Josef-Mohnl-Sozialzentrums am Sonntag, dem 19. Juni 1994. Ich lade euch zu diesem einmaligen Ereignis in unserer Gemeinde ein.

27. Juni 1994 Jahrelang im Mittelpunkt der Kritik vieler Gemeinden: Mit der Landesumlage sind hunderte Millionen von den Gemeinden zum Land geflossen. Endlich ist diese per 1. Jänner 1995 abgeschafft und bei uns bleiben 2,0 Mio. Schilling mehr in der Gemeinde!

15. Juli 1994 Mit dem Entschluss zur Fernwärmeversorgung setzten wir ein deutliches Zeichen zur Verbesserung der Luftqualität in unserem Lebensraum.

19. März 1995 Dorfversammlungen soll es nun regelmäßig geben. **Der Leitspruch der Rathauspost neu - mitreden, mitgestalten, mitentscheiden - soll noch besser umgesetzt werden.** Verabschiedung des letzten „Greißlers“ der Gemeinde am 31.12.1995 in Erpersdorf.

Information des Bürgermeisters zur Gemeinderatswahl am 19. März 1995: In den nächsten Jahren muss vorrangiges Ziel die Unterstützung von Betriebsansiedlungen samt zusätzlichen Arbeitsplätzen sein. Ob dieser Weg gutgeheissen wird, werden wir nach dem 19. März wissen.

Nr. 7/1995 Neugestaltet wurde der Hauptplatz; mit der Errichtung des Einkaufszentrums wurden viele Parkplätze geschaffen.

März 1996 Vorwort: **Nicht unserer Vorväter wollen wir trachten, uns würdig zu sein; nein - unserer Enkelkinder.**

April 1996 Ein neuer Rasenmäher wurde angeschafft. Die vielen Grünflächen (rd. 70.000 m²) erfordern ein leistungsstarkes, zuverlässiges Gerät.

13. Juni 1996 Nun ist es auch offiziell und in den Medien bereits verkündet; unsere Gemeinde ist im engsten Kreis der möglichen Standorte der niederösterreichischen Restmüllverbrennungsanlage.

Umweltschutz, vor allem im Zusammenhang mit Abfall und Müll hat bei uns seit 10 Jahren einen besonderen Stellenwert. Mülltrennung, Abfallverband und viele damit verbundenen Verbesserungen haben wir Zwentendorfer einbringen und umsetzen können.

Juli 1996 Im Millenniumsjahr - 1000 Jahre Österreich - können wir getrost zurückschauen, aber nur kurz. Für uns Zwentendorfer wird 1996 entscheidend bis weit über die Jahrtausendwende hinaus. Diese Feststellung gilt nicht nur für Kanalbau und Fernwärme, die 1997 vorerst fertiggestellt werden. Nach langen Verhandlungen mit den Anrainern und vielen Gesprächen des Bürgermeisters mit dem Land NÖ kann noch heuer mit der Umfahrung Zwentendorf begonnen werden. Mehr als 1,5 Mio Schilling werden 1996 verbaut.

September 1996 Gutscheine für Schulbedarf werden heuer erstmals an die Schüler_innen von Volks- und Hauptschule am Schulanfang ausgegeben. Sie werden von ortsansässigen Geschäften, die Schulartikel führen, angenommen.

Persönlich möchte ich bitten, mehr Augenmerk zu richten auf die Pflege von unbebauten Parzellen und Grundstücken sowie auf das Aussehen mancher „Baustellen“. Es ist eine Schande, wenn Unkraut meterhoch wächst. Einladung zur „Müllparty“: Freitag, 30. August 1996 um 16 Uhr in der Siedlung beim Spielplatz.

6. September 1996 Vor kurzem wurde nach Untersuchungen des Trinkwassers in einigen Haushalten im größeren Umkreis der Hauptstraße ein erhöhter Wert bei „Kohlenwasserstoffen“ festgestellt. Es steht fest, dass durch diese Verunreinigung keine Trinkwasserqualität gegeben ist und besondere Vorsicht für Kinder und Kranke gilt.

Demokratie bedeutet Freiheit, freie Meinungsäußerung, mitreden, mitentscheiden und das Wahlrecht. MITENTSCHEIDEN bei einer Wahl kann nur derjenige, der auch HINGEHT! ... so auch zur EU-Wahl am 13. Oktober 1996.



2009. Beachvolleyball-Turnier



2008. Faschingsumzug



2008. Spielplatz beim Donauhof



2008. Fasching in Oberbierbaum



2009. Freundschaftstreffen in Breclav



2009. Spielplatzzeröffnung in der Siedlung



2009. Umbau Donauhof



2009. Feuerwehrfest Maria Pösch

Nr. 17/1996 Beispielhafte Leistungen: FF Haus Bärndorf, Tennisplatz Preuwitz, Tribünenbau am Sportplatz. Drei Vorhaben mit bewundernswerter Eigeninitiative; unzählige unentgeltliche Einsatzstunden zum Wohle der Gemeinschaft.

4. März 1997 Nur noch einige Monate und wir haben ein Riesenvorhaben - das Kanalnetz in allen unseren Ortschaften - fertiggestellt. Nach meinem Amtsantritt vor mehr als 5 Jahren wurde der Beschluss zum zügigen Kanalausbau gefasst. Gleichzeitig das Versprechen abgegeben, die Kanaleinmündungsabgabe für alle mit 120,- Schilling /m² Berechnungsfläche gleich zu lassen.

Nr.4/1997 Nur gemeinsam sind wir stark. Dieser Ausspruch trifft unsere Ziel bei der Verstärkung der Bürgerbeteiligung punktgenau.

8. April 1997 Aufzeichnungen der gebräuchlichsten Mundartausdrücke aus dem Tullnerfeld von R. Richter: Antn = Ente, Armutschkal = armes Wesen, anlegn = Gewand anziehen ...

22. Mai 1997 ... Diese Verantwortung hat den gesamten Gemeinderat einstimmig dazu bewogen, ein Volksbefragung vor der geplanten Errichtung der Müllverbrennungsanlage auszuschreiben. Sie wird am 22. Juni 1997 stattfinden.

23. September 1997 Das Hochwasser war bestimmt das schrecklichste Ereignis des Sommers. Tausende NÖ-Familien wurden hart getroffen. Wir hatten Riesenglück - keine Schäden. Unsere braven Feuerwehrkameraden waren daher tagelang in der Nachbargemeinde im Dauereinsatz. Dankeschön für diesen vorbildlichen und selbstlosen Einsatz für diese bedauernswerten Mitmenschen. ... 56 Bauplätze wurden südwestlich des Friedhofes geschaffen.

24. Februar 1998 Mit dem Rechnungsabschluss 1997 haben wir nun auch das arbeitsreiche, vergangene Jahr restlos hinter uns gebracht. Mit einem Überschuss, so wie jedes Jahr seit meinem Amtsantritt; im ordentlichen Teil waren es 514.000,- Schilling und im außerordentlichen 3.095.000,- Schilling.

30. März 1998 Lehrnerkreuzung: Die derzeitige Regelung ist ein Provisorium und nicht optimal. Mit der NÖ Straßenbauabteilung wurde, nach vielen Anregungen aus der Bevölkerung, die Errichtung eines Kreisverkehrs vereinbart.

Nr. 7/1998 30. Blutspendeaktion in Zwentendorf. Wieder 200 Konserven, die 6000ste Spenderin war Frau Falar.

17. Juni 1998 Bürgerbeteiligung. Für mehr Lebensqualität in Zwentendorf! Haben wir Ihr Interesse geweckt. Dann versäumen sie nicht den Auftakt.

Nr. 11/1998 103 Jahre alt werden in einer Gemeinde sind eindrucksvoller Beweis für Lebensqualität: Frau Pauline Fröhlich

Nahversorgung ist aber auch auf Gegenseitigkeit angewiesen und nicht nur materiell zu verstehen. Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Verständnis, Toleranz und Rücksicht im täglichen Umgang gehören da auch dazu.

27. August 1998 Wir haben´s befürchtet und können´s doch noch nicht fassen. Es wurden für 122 ha die uneingeschränkte Gewinnungsbewilligung für die Schottergrube bei Preuwitz erteilt. Wir haben mit unserem Rechtsanwalt sofort Einspruch erhoben und wenn ihr wollt, werden wir uns gemeinsam gegen dieses Riesenprojekt wehren .

Nr. 19/1998 Ein Segen für unsere Kinder ist das Hallenbad; blitzsauber und tadellos gepflegt. Zur Attraktivierung wurde ein Konzept ausgearbeitet; Ziel ist es ein wesentlich besseres Angebot für Saunabesucher/innen, bei den Solarien anzubieten, aber auch in der Halle für Kinder und Erwachsene.

1998 Mehr als 10 Millionen Euro wurden für den Kanalausbau in allen 11 Ortschaften investiert, ein großer Beitrag für die Erhaltung der Trinkwasserqualität.



2005. Leader-Vorstand neu.



2005. Castellforschung



2005. Gemeinderat



2009. Fahrzeugweihe - FF Zwentendorf



2009. Besuch in Breclav



2012. Photovoltaik Gemeinde



2010. Breclav besucht Zwentendorf.



2008. Eröffnung Umfahrung Pischelsdorf

12. März 1999 Unser wichtigstes Vorhaben der nächsten Zeit ist sicher das Projekt Hauptschulumbau. Wir müssen es daher nutzen, nicht nur die Schule allein zu sehen, sondern die ganze Umgebung in weiterer Folge genauso. Einladung an alle motorradbegeisterten Gemeindeglieder zur 1. Motorradweihe Zwentendorf am Rathausplatz.

Nr. 7/1999 Als Klimabündnisgemeinde verstärken wir den Fernwärmeausbau, Alternativenergien und Maßnahmen zum Energiesparen. Mit „Energie-Contracting“ setzt die Gemeinde entscheidende Schritte und verbessert damit den Energiehaushalt von Volksschule, Hallenbad, Donauhof und Straßenbeleuchtung.

Nr. 16/1999 Wir haben auch eine große Auszeichnung für unsere Einstellung zur älteren Generation bekommen. „Seniorenfreundlichste Gemeinde Niederösterreichs“ ist eine Anerkennung für die bisherige Politik.

25. November 1999 In der Gemeinde gehts uns bei weitem nicht mehr so gut wie in den 70er und 80er Jahren. Wir haben den Verlust von 100 Arbeitsplätzen und mehr als 1 Million weniger Steuereinnahmen zu verkraften.

Am 2. April 2000 ist wieder Gemeinderatswahl.

10/2000 Mehr als 2000 Besucher beim 1. Open Air Konzert bei Kernkraftwerk: ein Riesenerfolg.

Am 22. September 2000 ohne Auto: Alle Kommunen der EU sind eingeladen, diesen Tag zum 1. autofreien Tag zu erklären. Natürlich macht auch die Klimabündnisgemeinde Zwentendorf mit. In Zwentendorf wird an diesem Tag der Bereich Schulen, Kindergärten und Kirche zur autofreien Zone.

Nr. 17/2000 Der Rückgang von Steuereinnahmen zwingt uns zu Sparmassnahmen und Ausgabenkürzungen. Beschlossen hat der Gemeinderat die Verringerung der Ehrengaben und die 2fache Wohnbauförderung.

Bald kann´s losgehen mit der Umsetzung des Verkehrskonzeptes für den Ortskern von Zwentendorf.

3. Jänner 2001 Viele Chancen werden zertreten, weil die Menschen stets nur vorwärts gucken und, was zu ihren Füßen liegt, oft nicht achten. Wir sollten uns vornehmen, diesen Leitspruch umzusetzen und zum Leitspruch 2001 zu machen. Mehr darauf zu achten, was uns zu Füßen liegt, ... unsere Familien, unsere Mitmenschen und unsere Gemeinde.

17. April 2001 Die neue Ordination im Sozialzentrum ist ganz toll geworden und wird für uns alle wesentliche Verbesserungen bringen.

Nr. 9/2001 Müllverbrennung. Es ist soweit. Baubeginn.

Nr. 9/2001 Weitere wichtige Vorhaben sind im Laufen bzw. zu entscheiden: Bewerbung und Standortentscheidung der NÖ-Landesfeuerwehrschule, Baubeginn zur Friedhofserweiterung, Übernahme des bestehenden Friedhofes durch die Gemeinde, Fortbestand des Donauhofes

23. Jänner 2002 Den Euro sind wir auch schon gewohnt. Die Umstellung erfolgte ohne Probleme.

Nr. 4 /2002 Hochwasser! Zwentendorf an der Donau: im wahrsten Sinn des Wortes. Schäden nur am Radweg; die Natur hat uns aber wieder einmal ihre unbändige Gewalt spüren lassen.

14. August 2002 Zweites Hochwasser 2002. Diesmal wurde sogar der Hochwasserstand von 1954 um ca. 25 cm überschritten.

10. Januar 2003 wurde weltweit zum Jahr der Behinderten ausgerufen. Integration von Behinderten hat in unserer Gemeinde hohen Stellenwert und lange Tradition: in Kindergärten und Schulen, mit dem Verein Balance und seiner Einrichtung in Maria Ponsee haben wir eine hervorragende Initiative zur Betreuung erwachsener Behinderter.



2007. 50 Jahre ÖKB



2002. Hochwasser (hier beim alten Bauhof)



Engagement für Balance



Engagement für Kindergemeinderat



Laufend Wohnungsübergaben



2007. Spatenstich Umfahrung Pischelsdorf



2014. Gegen Privatisierung



2015. Mit der „Umfahrung“ bei LH Erwin Pröll

Am 12. Februar wurde dort das neue Integrationslokal und die Erweiterung der Beschäftigungstherapie eröffnet.

15. Oktober 2003 Der Flächenwidmungsplan muss aufgrund der Erkenntnisse der Hochwasser von 2002 aktualisiert und überarbeitet werden.

Nr. 13/2003 2. Internationaler Zwentendorfer Donaulauf: mehr Teilnehmer, mehr Zuschauer und der Sieger aus Äthiopien

Nr. 3/2004 Für unsere Projekte haben wir zwei überaus erfreuliche Auszeichnungen bekommen. Jugend-Partnergemeinde 2004/2005 und 8. Platz unter den wirtschaftlich innovativsten Gemeinden Österreichs.

24.01.2005 Gemeinderatswahlen: Am 6. März liegt's in eurer Hand eine demokratische Entscheidung zu treffen. Ich bin bereit für die Herausforderungen der nächsten Jahre zusammen mit euch allen.

50 Jahre Schulbus - kostenlos, pünktlich und sicher. Umwidmung Betriebsgebiet Zwentendorf.

Nr. 4/2005 Am 30. März 2005 wurden für die Perioden 2005 bis 2010 alle Funktionen bestellt und die Arbeit verteilt. **Es liegt in unserer Hand ... noch mehr Energie (=Geld) zu sparen, ... durch Eigeninitiative noch mehr zu erreichen, ... durch Verantwortung kostenloses Trinkwasser statt öffentliche Wasserleitung zu haben!**

20. Juni 2005 Das Verkehrskonzept unserer Kleinregion nimmt immer konkretere Formen an. Wir haben mit Nachdruck deponiert, dass der zunehmende Verkehr durch eine Umfahrung aller Ortschaften von Pischelsdorf bis zur B43 aufgenommen werden soll.

Nr. 8/2005 Die Industriezone Tullnerfeld nimmt immer mehr Gestalt an; Donau Chemie und Agrana-Projekt sind sicher und schaffen die versprochenen 100 neuen Arbeitsplätze.

Nr. 9/2005 Für unsere ganz treuen Gäste gibt es ab Herbst erstmals auch eine Jahreskarte im Hallenbad.

Nr. 13/2005 Wir plagen uns täglich für die Grundlagen des Lebens und vergessen dabei immer öfter „aufs Leben“.

20. Februar 2006 Gemeindeentwicklung. Durch Grundankäufe und Umwidmungen entstanden in Zwentendorf-West 23 Bauparzellen und ein Wohnprojekt mit 40 Wohneinheiten. Dasselbe passiert in Zwentendorf-Süd, wo 40 Bauparzellen geschaffen werden.

Nr. 5/2006 In Maria Ponsee eröffnete unser Landeshauptmann den Dorfplatz. Beeindruckt war Dr. Pröll von unseren Leistungen, dem Verein Balance, der Dorferneuerung und der einzigartigen Wallfahrtskirche.

Nr. 8/2006 Agrana Bioethanolanlage Grundsteinlegung: viel Prominenz, 125 Mio. Investition, 60 Arbeitsplätze. Die Multisportanlage für Fuß-, Basket- und Volleyball beim Campingplatz wurde eröffnet und von der Jugend begeistert aufgenommen.

Nr. 4/2007 Unser Kindergarten Neubau ist in Planung und wird ein Vorzeigeprojekt. Natürlich ist er nach den neuesten pädagogischen Kriterien ausgeführt, als Passivhaus mit Solar- und Photovoltaikanlage.

Sondernummer 2008 25 Jahre Marktgemeinde Zwentendorf (1983-2008) mit großem Fest

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Zwentendorf präsentiert Thomas Stipsits „Cosa Nostra“ Niederösterreich Premiere 29. Februar 2008 im Donauhof.

Nr. 6/2008 Umfahrung Pischelsdorf eröffnet.

Nr. 1/2009 2008 war das arbeitsreichste Jahr überhaupt und auch das mit dem höchsten Budget. Emotional hatten wir zwei Schwerpunkte: Den Kampf um die Hausapotheke und das Projekt Volks-



2015. Der Gemeinderat.



2016. Eröffnung Maria Ponsee mit LH Erwin Pröll



2016. 25 Jahre Partnerschaft



2016. Rathausplatzzeröffnung - Baumpflanzung



2016. 25 Jahre Bürgermeister Ing. Hermann Kühtreiber



2016. Rathausplatzzeröffnung



Viele Spatenstiche (hier 2007)



Mannigfaltige Festsitzungen. (hier 2017)

schule und Bad. „Zentrum Zwentendorf“ ist der Start für unser Zukunftsprogramm „Zwentendorf 2020“, das wir ab dem Frühjahr in allen Ortschaften umsetzen.

Nr. 2/2011 20 Jahre Kneipp-Aktiv-Club und 2. Platz der Fleischerei Höchtl-Wess bei der „Österreichischen Knackwurst-Verkostung“

Nr. 2/2012 Die Hälfte der Probleme im Leben entstehen, weil man zu schnell JA sagt und nicht schnell genug NEIN.

Nr. 2/2013 und 4/2013 Das neue Elektro-Auto für Essen auf Rädern wurde nun endlich geliefert. ... Nur 11 Jahre hat´s gedauert und schon wieder traf uns ein Jahrhunderthochwasser.

Nr. 5/2014 Wir feiern 1000 Jahre Pfarre Zwentendorf. Nur wenige werden es wissen: Wir feiern auch 25 Jahre Donauradweg. Zusperrern, damit´s besser wird: Das haben wohl auch Verbund und Wirtschaftsminister gemeint, beim Beschluss, das Kraftwerk Dürnröhr stillzulegen.

122 Jahre waren Gendarmerie bzw. Polizei fixer Bestandteil unserer Gemeinde. Nun ist Schluss. ... Unser Musikverein ist 60 Jahre alt.

Nr. 11/2014 Es ist soweit, wir stellen den Plan für den Rathausplatz neu vor. Einladung zur Präsentation und Diskussion des Gestaltungsentwurfes am 7. Jänner 2015 im Donauhof. Trotz vergangener Kritik, die Renovierung unseres Hallenbades lohnt sich. Unsere Schüler_innen gehören dadurch immer zu den besten Schwimmer_innen im Bezirk, dutzenden Babys gefällt das Babyschwimmen. Auch abends fühlen sich immer mehr Gäste wohl.

Nr. 2/2015 Gemeinderatswahl 2015. Alle, die größere Veränderungen nach der Wahl erwartet haben, wurden enttäuscht.

Nr. 3/2015 Diese Einigkeit im Gemeinderat und viel Einsatzbereitschaft sind auch notwendig, weil wir uns nicht nur 2015 viel vorgenommen haben: Neugestaltung von Rathaus- und Kirchenplatz sowie

Ing. August-Kargl-Straße, Standortverlegung Bauhof, Abwasserentsorgung (Planung und Projekt für Anschluss Kläranlage Traismauer), ...

Nr. 1/2016 Nun sind auch bei uns die ersten Asylwerber_innen eingezogen. Es könnten zwei Häuser und eine Wohnung bezogen werden.

Nr. 2/2016 Der mildeste Winter seit Jahrzehnten geht zu Ende - vielleicht doch ein deutliches Zeichen des Klimawandels. 2015 war ein arbeitsreiches Jahr: viele Projekte, ein Budget von mehr als 16 Mio Euro und ein Rechnungsabschluss mit einem schönen Plus.

Nr. 4/2016 Am 2. April 2016 war es endlich soweit: Der neue Jugendtreff Zwentendorf (JUK) öffnet offiziell seine Türen. ... „Am schönsten ist, dass ich so lange bei meinen Freunden sein kann.“ So sprechen die Kinder über die Ganztagesklassen.

Nr. 2/2017 Ein Renner ist unser Projekt „Leistbares Wohnen“ geworden. Die Nachfrage ist unerwartet groß.

Nr. 9/2018 Präsentation der Wettbewerbsergebnisse der Gebäudeadaptierungen Rathaus, Neue Mittelschule, Heimatmuseum und Musikheim.

Die Auswahl der Zitate erfolgte nach persönlichen Gesichtspunkten. Sie können auf keinen Fall eine chronologische Gesamtübersicht geben, sondern sollen die Stimmung dieser Zeit, auch im gesamtgesellschaftlichen Kontext, widerspiegeln. Überwiegen in den Anfangsjahren schriftliche Beschreibungen, liegt der Fokus der späteren Jahre auf Fotos, die nicht chronologisch die Vielfalt der Aktivitäten zeigen sollen.



2017. 40 Jahre Donauhof



2018. Angelobung von Bundesheer-Rekruten



2018. Abwasserentsorgung. Anschluss an ABWW-Traismauer



Hohe Auszeichnung des Landes Niederösterreich:
Goldenes Ehrenzeichen für Bürgermeister Ing. Hermann Kühnreiter
Silbernes Ehrenzeichen für Vizebürgermeister Peter Grestenberger



2019. Verantwortungsvolle Übergabe an Marion Török

9. Oktober 1991 Bürgermeisterwahl 1992 Partnerschaft mit der Gemeinde Breclav (Tschechien) 1993 Eröffnung FF- und Gemeinschaftshaus Oberbierbaum 1994 Spatenstich für die Fernwärmeversorgung durch die EVN und die Gemeinde aus dem KW Dürnrohr, Eröffnung des Sozialzentrums durch Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky 1995 Frau Pauline Fröhlich (Dürnrohr) erster 100. Geburtstag in der Gemeinde, Anton Handesberger bringt die Chronik „Marktgemeinde Zwentendorf“ heraus; Umgestaltung Hauptplatz 1996 Baubeginn Umfahrung Zwentendorf, Parzellierung Zwentendorf-Süd 1997 Eröffnung FF-Haus Bärndorf 1998 Fertigstellung der Abwasserentsorgung im ganzen Gemeindegebiet 1999 Spatenstich FF- und Gemeinschaftshaus Dürnrohr, Zwentendorf wird 1. Klimabündnisgemeinde im Bezirk 2000 Beginn der zentralen Wasserversorgung 2001 Eröffnung neue Ordination MR Dr. Karl Winnisch im Sozialzentrum, Baubeginn der Müllverbrennungsanlage der avn Abfallverwertung NÖ GmbH, Baubeginn FF- und Gemeinschaftshaus Pischelsdorf, Baubeginn Zu- und Umbau Hauptschule 2002 Eröffnung FF- und Gemeinschaftshaus Kleinschönbichl, Jahrhunderthochwasser im August 2003 Segnung des Gemeinde-Friedhofes 2004 Inbetriebnahme der Müllverbrennungsanlage, Eröffnung Zu- und Umbau Hauptschule, Eröffnung Gemeinschaftshaus Dürnrohr 2005 Zahnarztpraxis Dr. Frank eröffnet in Erpersdorf 2006 Eröffnung Dorfplatz Maria Ponsee 2007 Kanalbau Donau Chemie-Areal, Start der Zwentendorfer Bildungsoffensive, Eröffnung FF-Haus Pischelsdorf 2008 Eröffnung Umfahrung Pischelsdorf und Umbau Gemeindesammelzentrum, Eröffnung Kindergarten I, Eröffnung Heimatmuseum, 25 Jahre Erhebung zur Marktgemeinde 2009 Inbetriebnahme 3. Linie Müllverbrennung, 20 Jahre Partnerschaft Breclav - Zwentendorf 2010 Inbetriebnahme Kohleförderband Donau Chemie-Hafen - KW Dürnrohr, Herausgabe des Heimatbuches 2011 Eröffnung Zu- und Umbau Volksschule, Hallenbad und Tagesbetreuung, Eröffnung Kneipp-Kindergarten 2012 Segnung des neuen Schulbusses, 20 Jahre Zwentendorfer Kindergemeinderat 2013 Eröffnung der AGRANA Weizenstärkeanlage Pischelsdorf, Jahrhunderthochwasser im Juni 2014 1000 Jahre Pfarre Zwentendorf, 60 Jahre Musikverein Zwentendorf 2015 1. Ganztagschule in der Volksschule, 125 Jahre FF-Erpersdorf und 110 Jahre FF-Maria Ponsee 2016 Rathausplatzeröffnung, 25 Jahre Partnerschaft mit Breclav, Ankauf A-Boot FF-Kleinschönbichl, Neuer Bauhof / Tullnerstraße 2017 Einführung Gmoakuchl und Modernisierung Donauhof, Neugestaltung Vorplatz Wallfahrtskirche Maria Ponsee, 90 Jahre Sportverein Zwentendorf Fußball 2018 Anschluss der Abwasserentsorgung an den Abwasserverband an der Traisen, 31. Jänner 2019 Rücktritt und Übergabe an unsere 1. Bürgermeisterin Marion Török